© Heinz Unger

Restaurant und Bar „Werd“

Werdstrasse 75-79
8004 Zürich, Schweiz

ARCHITEKTUR
Burkhalter Sumi Architekten

BAUHERRSCHAFT
Stadt Zürich

TRAGWERKSPLANUNG
WaltGalmarini AG

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
GMS Partner AG

LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
Vogt Landschaftsarchitekten

FERTIGSTELLUNG
2006

SAMMLUNG
newroom

PUBLIKATIONSDATUM
22. Februar 2007

Einbau Restaurant und Bar Werd

Der halbtransparente Sonnenschutz in Form von alternierend fix bespannten und aufrollbaren textilen Membranen ist beidseitig mit uebergrossen Pflanzenmotiven bedruckt. Die saftigen Pfeiffenwinden „beranken“ den Sockel des Turmes und treten mit der Umgebung und dem grünen Bodenbelag in einen Dialog. Die übergrossen Bilder – die Höhe eines Blattes entspricht in etwa der Grösse eines Menschen – verfremden den Masstab des Ortes, mitten in der Stadt entsteht ein Gartenpavillon. Der über Eck angeordnete Zugang zum Restaurant verweist auf Blockrandbebauungen des 19. Jahhunderts und kontrastiert den modernistisch offenen Charakter der Anlage mit Plaza, Pavillon und den beiden Hochhausscheiben. Die Beschriftung des Restaurants „überzieht“ den Windfang mit Buchstaben bzw. Wortfragmenten.

Die kreisförmige Treppe mit der geschwungenen Bartheke gliedert den Raum in einen vorderen überhohen Eingangs-, Lounge- und Barbereich und in den hinteren niedrigen Essbreich unter bzw auf der Galerie. Die geschwungene Brüstung der Galerie in Form einer umlaufenden Sitzbank verleiht dem Raum eine gewisse Dynamik. Abends trennt ein geschwungener Vorhang den Essbereich im Erdgeschoss ab und wird zum stimmigen Hintergrund der Bar.

Der saftig grüne Boden des Restaurants nimmt die Farbigkeit der Membranen an der Fassade auf und bildet die Unterlage, auf welcher Treppenaufgang, Bar und Möblierung stehen. Treppenaufgang und Galerie sind als ein Element glänzend rot gestrichen und scheinbar nur über die runde grüne Säule gehalten. Die schwarz gestrichenen bestenden Säulen, welche in Wirklichkeit die Galerie tragen, treten in den Hintergrund, konstrastieren bewusst die Fragilität der Glashülle und artikulieren die Zweigeschossigkeit im öffentlichen Raum. Die sich um den Treppenaufgang biegende halbrunde Bar ist als einizges nicht gestrichenes Element in Mooreiche gehalten. Die Tische scheinen mit den bodenfarbenen Beinen jeweils aus dem Boden

© Heinz Unger

© Heinz Unger

© Heinz Unger

zu wachsen, während die roten Loungesessel durch den Komplementärkontrast auf diesem zu schwimmen scheinen.

Die Wand zum 1.OG des bestehenden Gebäudes wird analog zu den bedruckten Sonnenschutzmembranen gleichsam als 4. Fassade mit den grünen Pfeiffenwinden bespielt. Zum Restaurant hin dient die ockerfarbene Wand als „Leinwand“ für die Beamerprojektionen in der Bar. (Text: Architekt:innen)

DATENBLATT

Architektur: Burkhalter Sumi Architekten (Marianne Burkhalter, Christian Sumi, Yves Schihin)
Bauherrschaft: Stadt Zürich
Tragwerksplanung: WaltGalmarini AG
Landschaftsarchitektur: Vogt Landschaftsarchitekten
örtliche Bauaufsicht: GMS Partner AG

Grafik: Trix Wetter, Zürich

Maßnahme: Umbau
Funktion: Hotel und Gastronomie

Wettbewerb: 2004
Planung: 2004 - 2005
Ausführung: 2005 - 2006

Grundstücksfläche: 5.070 m²
Bruttogeschossfläche: 880 m²
Nutzfläche: 770 m²
Umbauter Raum: 3.800 m³
Baukosten: 327.760,- EUR

PUBLIKATIONEN

Detail 2008 4 Innenraum und Licht, DETAIL, München 2008.
archithese, Swiss Performance 08, Hrsg. FSAI, niggli, Zürich 2008.
Sibylle Kramer, Iris van Hülst: INSIDE. Interiors of Colour Fabric Glass Light, Braun Publishing, Berlin 2007.
Detail 2007 6 Energieeffiziente Architektur, DETAIL, München 2007.

© Heinz Unger

© Heinz Unger

Metamorphose, Bürotürme, Konradin Medien GmbH, Leinfelden-Echterdingen 2007.
Baumeister 03/2007 B3 Das Große Fressen, Callwey GmbH, München 2007.